



STADT BOGEN

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 39. SITZUNG DES BAU- UND STADTENTWICKLUNGSAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 10.07.2024
Beginn: 19:07 Uhr
Ende: 20:58 Uhr
Ort: im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Bogen

ANWESENHEITSLISTE

Erste Bürgermeisterin

Probst, Andrea

Ausschussmitglieder

Ibel, Werner
Katzendobler, Robert
Kerscher, Klaus
Kiefl, Markus
Länger, Werner
Muhr jun., Helmut
Stangl, Konrad

Stellvertreter

Holzner, Marion i.V. Franz

Schriftführer

Schöls, Stefan

Verwaltung

Krammer, Richard

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Franz jun., Walter entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------|--|-------------|
| 1 | Löschwasserversorgung auf dem Bogenberg, Neubau Hochbehälter, Vorstellung SWB GmbH | BA/552/2024 |
| 2 | Neubau einer Schutzhütte im Wald-Kindergarten am Bogenberg, Vorstellung | BA/547/2024 |
| 3 | Bauanträge, die auf dem Verwaltungsweg an das Landratsamt Straubing-Bogen weitergeleitet wurden | |
| 4 | Informationen, Wünsche und Anträge | |

Erste Bürgermeisterin Andrea Probst eröffnet um 19:07 Uhr die öffentliche 39. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses fest.

Herr Katzendobler erwähnt, dass das Protokoll der letzten Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses noch nicht in das Ratsinformationssystem eingestellt ist. Frau Probst sichert zu, dass dies zeitnah nachgeholt wird.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Löschwasserversorgung auf dem Bogenberg, Neubau Hochbehälter, Vorstellung SWB GmbH

Am Bogenberg soll die Löschwassersituation verbessert werden. Durch den Umbau des Hochbehälters am Bogenberg und durch die Verbesserung der Leitungsführungen könnte die Bereitstellung der Löschwassermenge verbessert werden.

Um dies zu erreichen, wären folgende Maßnahmen von der SWB GmbH auszuführen:

- Ersatz der vorhandenen 80er PVC- durch eine 160er PE-Leitung auf einer Länge von ca. 135 m entlang der HB-Zuwegung,
- Erneuerung und Anpassung von Verfahrens- und Maschinenteknik sowie elektrischer Anlage im neuen Hochbehälter

Mehrkosten dadurch:

- | | |
|--|-------------------|
| - Verfahrens-, Maschinen- und elektr. Anlagentechnik | 53.000,00 € netto |
| - Leitungsbau mit Tiefbauarbeiten | 93.900,00 € netto |

Frau Probst begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Schlecht von den Stadtwerke Bogen GmbH, welcher in seinem Sachvortrag über die Notwendigkeit dieser Maßnahme referiert sowie für Rückfragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung steht.

Herr Kerscher, welcher zugleich auch Erster Kommandant der FFW Bogen ist, führt aus Sicht der Feuerwehr aus, welche Löschwassermenge effektiv erforderlich ist, um einen ausreichenden Brandschutz durch die örtliche Feuerwehr insbesondere in den ersten Minuten eines Einsatzes sicherzustellen. Sofern es zu einem Brand im Innenhof des Klosters kommen sollte, kann durch die Feuerwehr die dortige Löschwasserzisterne nicht mehr genutzt werden.

In der Folge werden im Gremium mehrere Maßnahmen diskutiert, wie man Abhilfe verschaffen könne. Jedoch solle diese immer auch unter der Maßgabe erfolgen, dass sich die Maßnahme wirtschaftlich im Rahmen halten müsse. Eine Möglichkeit könne es hierbei darstellen, von der bestehenden Zisterne im Innenhof des Klosters eine Leitung nach außen zu verlegen. Fraglich ist dann, ob das Errichten weiterer Löschwasserhydranten dann noch erforderlich ist.

Herr Schlecht weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eine direkte Entnahme von Wasser aus dem Hochbehälter für die Löschwasserversorgung rechtlich nicht zulässig ist. Eine Entnahme aus Anlagen zur Wasserversorgung für Zwecke der Löschwasserversorgung ist nur zulässig, sofern die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen zwischengeschaltet sind.

Herr Schlecht weist ferner darauf hin, dass sich die Stadt bis spätestens Ende November entscheiden müsse, ob sie sich an der Maßnahme der Stadtwerke beteiligen will, da dies der späteste Zeitpunkt sei, an welchem die Stadtwerke die Ausschreibung für dieses Projekt vornehmen wird.

Beschluss:

Die vorgestellten Maßnahmen zur Verbesserung der Löschwassersituation sollen nochmals ausführlich untersucht werden. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit allen Beteiligten (Feuerwehr sowie Stadtwerke) zu führen und einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Die Ausführung der vorhandenen Zisterne sind zu verbessern, so dass auch von außerhalb des Klosters ein Zugriff auf dieses Löschwasser sichergestellt ist. Die Verwaltung hat hierzu Planungen zu erstellen und die Kosten hierfür zu ermitteln.

In einer der folgenden Sitzungen des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses sind die neuen Ergebnisse und Kostenschätzungen noch einmal vorzustellen.

Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

2 Neubau einer Schutzhütte im Wald-Kindergarten am Bogenberg, Vorstellung

Als Stadt Bogen wollen wir den Waldkindergarten Bogenbergfuchse des BRK mit einer neuen Schutzhütte unterstützen. Dafür hatten wir in der Vergangenheit 100.000 Euro berücksichtigt.

Das bereits bestehende Modul für eine Krippengruppe im Europapark ist nicht mehr notwendig und kann auch in dieser Form seitens des BRK nicht mehr betrieben werden.

Aus diesem Grund besteht nun die Möglichkeit, dieses Modul als neue Schutzhütte für den Kindergarten zu verwenden.

Hierfür wurden seitens der Verwaltung sämtliche Kosten zusammengeführt und belaufen sich auf ca. 50.000 Euro. Darin enthalten sind bspw. die Fassadenverkleidung, Dachkonstruktion usw.

Das BRK und die Elternschaft würde diese Umnutzung begrüßen.

Im Gremium wird danach gefragt, ob der Standort hinsichtlich der Infrastruktur (Strom, Wasser und Abwasser) ausreichend ausgestattet ist. Außerdem wird hinterfragt, ob sich der Standort wirklich so weit hinten im Grundstück befinden muss oder dieser nicht doch noch etwas weiter nach vorne rücken kann.

Frau Probst antwortet hierzu, dass eine ausreichende Infrastruktur vorhanden ist. Laut Aussage der Betreiber wird zum Betrieb der Anlage nur recht wenig Strom und Wasser benötigt. Hinsichtlich des abschließenden genauen Standortes wird man von Seiten der Verwaltung nochmals das Gespräch mit dem Betreiber suchen, ob eine andere als die bisher vorgeschlagene Lösung möglich ist.

Frau Probst weist ferner darauf hin, dass für den Betrieb eine Baugenehmigung durch das Landratsamt erforderlich ist. In einem Vorgespräch hierzu wurde jedoch bereits eine mündliche Zusage durch das Landratsamt erteilt.

Grundsätzlich wird es im Gremium begrüßt, dass es durch diese Maßnahme zu einer Kosteneinsparung von ca. 50.000 € gegenüber den bisher im Haushalt eingestellten Mitteln kommt.

Beschluss:

Der genaue Standort soll noch einmal geprüft werden. Die Verwaltung wird hierzu beauftragt, das Gespräch mit dem Betreiber zu suchen.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, einen Bauantrag für dieses Vorhaben beim Landratsamt einzureichen.

Die entstehenden Kosten von ca. 50.000 € sind im Haushalt einzustellen.

Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

3 Bauanträge, die auf dem Verwaltungsweg an das Landratsamt Straubing-Bogen weitergeleitet wurden

Folgende Bauanträge wurden auf dem Verwaltungsweg an das Landratsamt Straubing-Bogen weitergeleitet:

Bernlohe 1

Neubau einer Gerätehalle (Ersatzbau) mit Lagerraum

Bernlohe 1

Umnutzung der gewerblichen Lagerhalle zur Garage, Erweiterung des EFH zum Zweifamilienhaus mit Erweiterungsbau, Balkonanlage und Vordach, Neubau eines Carport

Rainfurt 2

Tektur, Neubau einer Reithalle mit Pferdestall, Bergehalle und Mistlagerstätte

Bärndorf 26 / 30

Geländeauffüllung einer landwirtschaftlichen Fläche

4 Informationen, Wünsche und Anträge

Herr Kerscher bittet darum, für die Feuerwehr die Anschaffung einer „Spülmaschine“ für die Reinigung der dekontaminierten Atemschutzausrüstung zu prüfen. Die Kosten hierfür würden sich auf ca. 25.000 € belaufen.

Frau Probst verweist darauf, dass hierzu ein offizieller Antrag über die Kämmerei einzureichen ist.

Herr Katzendobler weist auf die seiner Ansicht nach mangelhafte Absturzsicherung des Holzgeländers der Fahrradbrücke in Bärndorf hin.

Herr Krammer führt an, dass es Gespräche mit dem Staatlichen Bauamt gegeben hat. Dieses ist zuständig. Von deren Seite wird aber keine weitere Veranlassung gesehen, noch weiteres in dieser Sache zu unternehmen.

Frau Holzner erkundigt sich nach den Kosten einer Schlauchpflegetanlage für die Feuerwehr Bogen. Herr Kerscher verweist darauf, dass es von Seiten der Regierung erst Zuschüsse hierfür gebe, sofern im Feuerwehrhaus die entsprechenden baulichen Maßnahmen veranlasst sind.

Frau Probst verweist darauf, dass hierzu die Prüfungen laufen, was baulich möglich ist, um einen geforderten „Schwarz-Weiß-Raum“ zu schaffen.

Herr Kerscher verweist darauf, dass von Seiten der Feuerwehr derzeit die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die Anschaffung eines TLF laufe.

Herr Krammer betont, dass die Ausschreibung hierfür zwingend über Fr. Maierhofer im Rathaus laufen muss.

Herr Stangl erkundigt sich nach dem Sachstand bei den Zu-/Ausfahrten beim LIDL und Müller in Oberalteich.

Fr Probst führt hierzu aus, dass es sich hierbei um eine Privatangelegenheit der beiden Märkte handle. Es soll aber in deren Interesse sein, hierzu eine Lösung zu finden.

Herr Ibel fragt nach, wer für das Jäten des Unkrauts am Stadtfriedhof zuständig ist.

Außerdem bat er um eine Überprüfung der Stellplatzsituation in der Sudentenstraße 43, ob hier wirklich die gemäß Baugenehmigung geforderten 4 Stellplätze errichtet wurden.

Außerdem bat er darum, dass das Schnittholz, welches in der Kläranlage gelagert ist, endlich gehäckselt wird.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erste Bürgermeisterin Andrea Probst um 20:58 Uhr die öffentliche 39. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses.

gez. Andrea Probst
Erste Bürgermeisterin

gez. Stefan Schöls
Schriftführung